

Die Dämonen in uns

Nur der Tod ist die richtige Medizin (Itachi X Sasuke)

Von Masshiro_No_Uchiha

Kapitel 32: Teil 2 - Das Abkommen

Über dem Schlachtfeld donnerte es und ein Tröpfchen des kühlen Nass, das langsam aus den Wolken brach, tropfte auf Itachis Gesicht. Den Rückzug des Bijuu bekam er nur noch halb mit, doch schaffte er es dessen Chakraspur zu folgen, sodass er am selben Ort, wie sein kleiner Bruder landete. Jedoch machte er nicht aufmerksam auf sich. Der ältere Uchiha lehnte sich an einen Baum und löschte mit einem Aufflackern seines Sharingan die schwarzen Flammen. //Wird das den nie aufhören?//, hatte Itachi selbst langsam genug vom Kämpfen. Es endete immer nur mit Verletzungen. Er schloss seine Augen, aus denen blutige Tränen flossen. Sasuke lag auf dem Boden. Rauch stieg von ihm auf und seinen Körper zierten unzählige Brandwunden. Letzten Endes hatte er es geschafft, den Hund zu verdrängen, da Gobi sich zurück gezogen hatte, um seine Wunden zu lecken. Vor Schmerzen stöhnte er immer wieder auf, während er auf der verbrannten Erde lag. Langsam verstummten die Geräusche, des Windes und der Vögel um ihn, als er in die erlösende Dunkelheit glitt und ohnmächtig wurde.

Itachi öffnete seine Augen. Auch wenn er nur schwer etwas sah, ging er zu Sasuke und brachte seinen Bruder zu einer alten Hütte, die sich nicht weit von ihnen entfernt befand. Es kostete ihn viel Überwindung, sich nicht seiner eigenen Erschöpfung hinzugeben, aber er brachte Sasuke hinein und legte ihn auf das Bett. Trotz des schlechten Zustandes der alten Holzhütte, gab es Wasser, sodass Itachi seinen Mantel in Streifen riss und die Verbrennungen des jüngeren verband. Erst als er nach einer gefühlten Ewigkeit damit fertig war, rutschte er an dem Bett herab zu Boden und ergab sich dem Schwindelgefühl in seinen Kopf. Da Gobi nicht gerade zimperlich mit ihm umgegangen war, sackte Itachi bewusstlos auf den knarrenden Dielen zusammen. Sein Chakra war fast gänzlich aufgebraucht und das Blut an seiner aufgerissenen Seite schien nicht versiegen zu wollen und bildete eine kleine Pfütze neben ihm.

Sasuke zuckte ab und zu zusammen, ansonsten lag er einige Sunden nur ruhig da. Bis er langsam unruhiger wurde und sich keuchend und stöhnend hin und her drehte, wodurch der Uchiha aus dem Bett fiel. Als er auf den Boden knallte, winselte er leise auf und blieb liegen. Itachi war leicht wieder bei Sinnen und vernahm das prasseln des Regens und den dumpfen Aufprall. Er richtete sich auf, aber nur soweit, dass er zu Sasuke sehen konnte, den er auf der anderen Seite des Bettes entdeckte. Auf den Knien kroch er zu seinen kleinen Bruder und begann die Fetzen auf den Verbrennungen aus zu wechseln. Sasuke öffnete seine Augen etwas. Als er

verschwommen eine Gestalt vor sich sah, versuchte er ihn wegzudrücken, um vor ihm zu flüchten. Der jüngere blinzelte ein paar Mal, bis er ihn erkannte. "Nii-san...", nuschelte er leise mit rauer Stimme. Er streckte seine Arme nach ihm aus, krallte sich an ihm fest und zog ihn näher sich runter. "Ruhig, du musst dich ausruhen", entgegnete Itachi ihm schwach und nahm Sasukes Hand sanft in seiner. Er zitterte, da durch das Blut, was er verlor, sein Körper ausgekühlt war. Auch über Itachi seinen Augen lag ein trüber milchiger Schleier - die Nachwirkungen des Mangekyou - als er seinen kleinen Bruder liebevoll an sah. Sasuke schüttelte den Kopf. Er konnte selbst entscheiden, wann er redete und wann nicht. "Nii-san", hustete er leicht und verzog das Gesicht durch den Schmerz. "Du blutest...", sah er auf die Seite des älteren, "...verzeih", wusste er es nicht zu 100%, aber Sasuke war sich sicher, dass er Schuld daran hatte. Er klammerte sich regelrecht an seine Hand und mochte sie gar nicht mehr loslassen. "Das ist nicht schlimm, Otouto-chan", murmelt der Akatsuki, "Hauptsache, ich habe dich wieder", konnte er selbst noch nicht so gut, darum fiel er mit den Kopf auf Sasukes Brust. Dieser zuckte leicht und stöhnte leise, blieb aber liegen. Der Jinchuuriki fand es schon schlimm, immerhin bedeutete sein Bruder ihm etwas und er war, trotz der Situation froh, dass er bei ihm war. "Ich hoffe, du gehst nicht wieder", stotterte Itachi, "Aber ich habe doch... meinen Job, als Schutzengel, gut gemacht, oder?", wurde er mit jedem Wort leiser und dämmerte weg. Sasuke sah an die Holzbalken der Hütte und schwieg erst einmal. Er wusste nicht, ob er ging oder nicht. Er wusste gerade gar nicht, was er tun sollte. "Hai, hast du!", streichelte er seinem Aniki schwach über den Rücken.

Itachi atmete ruhig und schlief in der Nähe seines Bruders eine Weile friedlich, bis er begann stark zu zittern. "Nii-san?", bemerkte Sasuke, wie der ältere unruhig wurde, da er selbst nicht schlafen konnte. Als er keine Antwort bekam, schob er ihn von sich runter und richtete sich auf. Sasuke biss die Zähne zusammen und beugte sich über Itachi. Er betrachtete die blauen Lippen des Akatsuki und streichelte ihm über die kalte Wange, bevor er sich der Wunde zu wendete. Vorsichtig nahm er den blutigen Stoff zwischen den Fingern und nahm ihn ein Stück zur Seite, um bessere Sicht zu haben. Itachi verkrampfte sich dadurch augenblicklich und ein Wimmern kam den älteren über die Lippen. //Wenn Gobi das war, dann kann er das auch heilen!//, legte Sasuke seine Hände auf die Wunde und ließ Chakra in ihnen fließen, sodass er es schaffte seinen Bruder zu stabilisieren. - Auch wenn es nicht ausreichte, um die Wunde ganz zu schließen. Schwer keuchend, stellte er fest, dass Itachi deutlich ruhiger wurde. Erleichtert brach er über ihn zusammen und sank in eine erlösenden Bewusstlosigkeit. Er bekam nur am Rande mit, wie sein Aniki unbewusst seine Arme um ihn schlang, sodass er ihm später nicht abhauen konnte.

Als es plötzlich polterte, war Itachi sofort wach und drückte Sasuke fester an sich. Jedoch wurde der jüngere ihm entrissen, als der Akatsuki einen harten Schlag gegen den Kopf bekam. Benommen versuchte er sein Sharingan zu aktivieren, was ihm bis auf stechende Kopfschmerz nichts brachte. "Bringt den Verräter und den Jinchuuriki in eine Zelle, aber getrennt!", wurde Itachi zu Boden geschlagen, als er die Stimme von Pain vernahm. //Verräter? Jinchuuriki?//, hörte Sasuke nur ein paar Stimmen, konnte aber nicht wirklich viel machen. Er öffnete kurz seine Augen und versuchte, etwas zu erkennen. "Nii-san?", versucht er sich zu befreien, bekam dadurch jedoch einen Schlag in den Magen verpasst. Er keuchte und spuckte Blut, bevor er wieder ruhiger wurde. "Keine Sorge... Wir kommen da wieder raus", versicherte sein Bruder

ihm, als sie aus der Hütte über das feuchte Gras geschliffen wurden. Kurz danach wurden sie mit einem Teleportationsjutsu in das Hauptquartier der Akatsuki gebracht. Itachi nahm den feuchten und muffigen Geruch, der in den Kerker herrschte, wahr. Der Zellenblock weckte schlechte Erinnerungen in ihm. Die Uchiabrüder wurden jeweils in eine Zelle gesperrt, die gegenüber lagen. Itachi schlug hart auf den Boden auf, wodurch er kurz mit der Hand über seine Seite fuhr, aber nur noch eine große Narbe ertastete. "Kisame, mach etwas, bitte. Du kannst das doch nicht zulassen", erblickte er seinen Partner, der Sasuke in seinen festen Griff hielt. "Ich erledige meine Pflichten, ganz im Gegensatz zu dir, Itachi!", erwiderte der Haimensch kalt und warf den jüngeren in die zweite Zelle. Sasuke kullerte an die Wand und blieb stöhnend liegen. Er rollte sich in der Ecke zusammen, hielt sich seinen noch immer schmerzenden Bauch und sah aus trüben Augen zu seinen Aniki, bevor er sie schloss. - Itachi wusste, um die Umstände, wie Kisame Nuke-Nin wurde und dass der blauhäutige daher Verrat verabscheute. "Wir sind doch noch immer Partner und du weißt, dass ich meine Gründe habe so zu handeln. Ich stehe noch immer für Ame-Gakure und die Akatsuki ein. Aber bitte, du weißt, wie viel mir mein Bruder bedeutet", meinte er weiterhin ruhig, aber Kisame wendete sich von ihm ab. "Bitte...", flehte der ältere Uchiha deutlicher, "Dann hilf wenigstens Sasuke. Ihm geht es nicht gut", sah er in Kisame immer einen sehr guten Freund. "Der Knirps wird schon durchhalten. Da wir spätestens heute Abend uns Gobi nehmen werden. Dann ist er eh hinüber", grinste der Hai breit und lief zum Ausgang. "Kisame!", rutschte Itachi an den Gitterstäben herunter. Er hätte nicht gedacht, dass er ihn einfach so im Stich ließ.

Sasuke bekam das Gespräch halb mit und schleppte sich zum Gitter. "Nii-san...", fing er leise an, "ist schon gut", lächelte er traurig, aber nur ganz leicht, und streckte seine Hand vorsichtig nach seinem Bruder aus. "Hauptsache dir geht es gut...", hustete er und ließ seine Hand sinken. //Solange er lebt, sollen sie Gobi haben//, holte der jüngere Uchiha tief Luft und rief nach Pain. Itachi sah zu ihm. Den älteren plagten große Schuldgefühle. "Nein, tue das nicht!", aber leider tauchte der Anführer der Akatsuki schon augenblicklich auf. Pain schaute nur kurz zu Itachi. "Ich hoffe, du hast es hier bequem", meinte er desinteressiert zu ihm und wendete sich dann auch gleich an Sasuke. "Was gibt es, Jinchuuriki?", fragte der Akatsuki streng. Der Teenager schloss kurz die Augen und richtete sich langsam auf. - Er wollte nicht vor ihm knien oder liegen. Dafür war der Uchiha zu stolz, selbst in dieser Situation. Als er endlich, auch wenn wackelig, auf seinen Beinen stand, wechselte er zur Gedankensprache. Er wollte nicht, dass sein Aniki mithörte. //Ich überlasse euch Gobi freiwillig, wenn Itachi frei kommt und ihm nichts passiert. Sonst werde ich mich nach Kräften wehren und ihr werden mehr als einen verlieren!//, funkelte er Pain aus Hundeaugen an. Das war mehr als zufriedenstellend für den Akatsukianführer. //Du versuchst mir zu drohen?//, fragte er nicht beeindruckt. //Aber gut, wenn du schon so brav bist und da ich Itachi sicher noch gut gebrauchen kann//, willigte er ruhig ein, //Er wird nur so als kleine Strafe noch da drinnen sitzen bleiben und wenn wir Gobi aus dir extrahieren, wird auch er mitkommen, schließlich kann das Ritual nicht ohne ihn ablaufen//, war das sowieso von Anfang an Pains Plan. Sasuke musste sich inzwischen wieder am Gitter festhalten und nickte leicht. //Ja, ich drohe dir//, erwiderte er nur trocken und drehte ihm dann den Rücken zu, //Mach was du willst. Ich will nur, dass es ihm gut geht//, setzte er sich in die Ecke und schloss seine Augen. Pain wendete sich ebenfalls von den jungen Uchiha ab. "Na, dann wir holen euch, wenn alles vorbereitet ist", meinte er, "Und ich hoffe, dass du Itachi wieder vernünftig bist bis dahin", sagte

er noch zu den älteren Uchiha, bevor er verschwand.

Itachi sah zu seinen Bruder. "Sasuke? Was sollte das eben? Was habt ihr besprochen?", fragte er ernst. Sasuke schwieg und zog seine Beine an seinen Körper. "Nichts von Bedeutung...", antwortete er ihm nach einer halben Ewigkeit doch und ließ seine Augen geschlossen. Der ältere setzte sich an die Gitterstäbe. "Sasuke mach keinen Blödsinn, okay? Ich will dich nicht verlieren. Die letzten Wochen waren schrecklich ohne dich", meinte er ruhig, dann verfiel er selbst in Schweigen. "Keine Angst... wirst du schon nicht", erwiderte Sasuke ruhig und log ihn damit an, da er nicht wollte, dass sich sein Aniki aufregte oder was Dummes tat, "Ich werde immer bei dir sein", fügte er noch leise hinzu und rutschte langsam zur Seite. Er blieb einfach auf dem Boden liegen und wartete ab.